Lattice™

NÄHRSTOFFEFFIZIENZ
BIOSTIMULANZIE

Lattice ist eine neue Biostimulanzie basierend auf zwei einzigartigen Bakterien. Lattice verbessert die Bodengesundheit, stimuliert das Wurzelwachstum und verbessert die Verfügbarkeit und Aufnahme von Nährstoffen durch das Wurzelsystem.

Vorteile von Lattice:

- Stimulierung des Wurzelwachstums
- Verbesserung der Nährstoffverfügbarkeit
- Absicherung von Ertrag und Qualität
- Geeignet für Bio-Betriebe

WIRKSTOFFE:

Lactobacillus farciminis CNCM-I-3699
Lactobacillus rhamnosus CNCM-I-3698
Wasserdispergierbares Pulver (WP)
Enthält: Milch

Signalwort/Gefahrensymbol:	Kein gefährlicher Stoff oder gefährliches Gemisch

Lattice ist gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 nicht als gefährlich eingestuft.
Enthält Mikroorganismen.
Kann Überempfindlichkeitsreaktionen hervorrufen.
Es wird empfohlen, bei der Vorbereitung und Anwendung des Produkts eine Atemschutzausrüstung, Handschuhe und Schutzkleidung zu tragen.

WIRKUNGSSPEKTRUM

Lattice trägt dazu bei,
- die unmittelbare Wurzelumgebung (Rhizosphäre) zu versauern
- das Wurzelwachstum zu fördern
- die Verfügbarkeit und Aufnahme von Nährstoffen und Wasser über das Wurzelsystem zu verbessern,
- die Verfügbarkeit von Nährstoffen und Wasser zu verbessern, um optimales Pflanzenwachstum sowie hohe Erträge und Qualitäten zu sichern.

GEBRAUCHSANWEISUNG

Lattice kann bei verschiedenen Freilandkulturen zum Einsatz kommen, aber auch in geschützten Bereichen (z. B. begehbare Tunnel, Mikrotunnel) und Gewächshäusern. Es kann zur Sprühausbringung an der Bodenoberfläche oder in den Ackerfurchen verwendet werden oder zur Tröpfchenbewässerung des Wurzelbereichs, aber auch im Gieß- oder Tauchverfahren bei der Pflanzung.

Tröpfchenbewässerung:
1 kg/ha aufgelöst in 500 – 2.000 l Wasser/ha

Boden-/Furchenanwendung:
1 kg/ha aufgelöst in 200 – 400 l Wasser/ha
- Tank zu 1/3 oder 1/2 mit Wasser befüllen
- Lattice bei eingeschaltetem Rührwerk direkt (nicht durch ein Sieb) in den mit Wasser gefüllten Tank geben
- Gut verrühren, bis Lattice vollständig aufgelöst ist
- Ggf. weitere Produkte beimischen (für Informationen und Warnhinweise siehe Abschnitt Kompatibilität)
- Tank vollständig mit Wasser auffüllen

Wässerung von Anzuchtpaletten:
Die Lattice-Wasser-Lösung im Tank ist fortlaufend zu rühren.

Das Produkt ist unmittelbar vor dem Auspflanzen über die Setzlinge (Jungpflanzen) zu sprühen. Ermitteln Sie die erforderliche Wassermenge, um die Propfen in einer Anzuchtpalette gründlich zu wässern – das Wasser darf nicht durch den Palettenboden sickern. Die erforderliche Wassermenge kann je nach Größe der umzusetzenden Pflanze und des Propfens/Moduls variieren. Multiplizieren Sie die für eine Palette erforderliche Wassermenge mit der Anzahl der zu behandelnden Paletten. Das reguläre Gießen ist 24 Stunden vor der Behandlung mit der Sprühlösung einzustellen, damit diese schnell absorbiert wird. Die Pflanzen sind bei niedrigem Druck grob großflächig zu besprühen, sodass das Produkt von den Blättern in die Erde/das Pflanzsubstrat in der Palette abläuft, aber nicht durch den Palettenboden sickert. Die Lösung ist kurz vor dem Trocknen der Sprühlösung mit reinem Wasser von den Blättern abzuwaschen. Die Anwendung sollte maximal 3 Tage vor der Pflanzung im Feld erfolgen. Es sind nur getrocknete Paletten zur Pflanzung auf das Feld zu bringen.
Die Anwendungsdosis beträgt 1 kg/ha entsprechend der häufigsten Pflanzdichte, wie unten aufgeführt. Die Dosierung je 1.000 Pflanzen ist an die jeweilige Pflanzdichte anzupassen.

Bei geschützten Kulturen und Kulturen im Gewächshaus:
- Tomate, Aubergine, Gurke, Wassermelone: 65 g je 1.000 Pflanzen (bei einer Pflanzdichte von 15.000 Pflanzen pro Hektar).
- Zucchini: 100 g je 1.000 Pflanzen (bei einer Pflanzdichte von 10.000 Pflanzen pro Hektar)
- Paprika: 50 g je 1.000 Pflanzen (bei einer Pflanzdichte von 20.000 Pflanzen pro Hektar)
- Salat (z. B. Kopfoder Pflücksalat): 10 g je 1.000 Pflanzen (bei einer Pflanzdichte von 110.000 Pflanzen pro Hektar)

Bei Freilandkulturen:
- Verschiedene Kohlpflanzen und Blumenkohl: 40 g je 1.000 Pflanzen (bei einer Pflanzdichte von 25.000 Pflanzen pro Hektar)
- Verschiedene Kohlpflanzen (Grünkohl, Brokkoli, Rotkohl, Rosenkohl, Weißkohl): 30 g je 1.000 Pflanzen (bei einer Pflanzdichte von 33.000 Pflanzen pro Hektar)
- Tomaten: 40 g je 1.000 Pflanzen (bei einer Pflanzdichte von 25.000 Pflanzen pro Hektar)
- Melonen: 170 g je 1.000 Pflanzen (bei einer Pflanzdichte von 6.000 Pflanzen pro Hektar)
- Salat (z. B. Kopfoder Pflücksalat): 15 g je 1.000 Pflanzen (bei einer Pflanzdichte von 70.000 Pflanzen pro Hektar)

AUFWANDMENGE/ANWENDUNGSHINWEISE
Die unten stehende Tabelle enthält Empfehlungen zu Dosierung, Anzahl und Häufigkeit der Anwendungen.

Kulturpflanze(n)	Freiland (F) oder Gewächshaus (G)	Dosierung je Anwendung kg/ha)		Anzahl der Anwendungen je Kulturpflanze		Häufigkeit der Anwendungen (Intervall)	Wassermenge (l/ha)		Status des Pflanzenwachstums bei Anwendung	Art der Anwendung
		Min	Max	Min	Max		Min	Max		
Gemüse bei Anbau im geschützten Bereich/ Gewächshaus in Erde oder künstlichem Substrat (Steinwolle), einschließlich – Wurzelgemüse – Fruchtgemüse – Blütengemüse – Blattgemüse (z. B.: Tomate, Gurke, Paprika, Auberginen, Kopfsalat, Kohl)	G	1	1	1	2	7 bis 14 Tage	500	5.000	Direkt vor oder nach der Pflanzung, dann 7 bis 14 Tage nach der Pflanzung	Boden- oder Furchenausbringung, Tröpfchenbewässerung oder Palettenwässerung
Freilandgemüse, einschließlich: – Hülsenfrüchte – Wurzelgemüse – Fruchtgemüse – Blütengemüse – Blattgemüse (z. B.: Tomate, Gurke, Paprika, Karotte, Zwiebel, Kopfsalat, Kohl, Knoblauch, Rote Bete, Petersilie)	F	1	1	1	2	7 bis 14 Tage	500	5.000	Direkt vor oder nach der Pflanzung, dann 7 bis 14 Tage nach der Pflanzung Saatgemüse: Erste Anwendung spätestens 1 Monat nach der Aussaat, zweite Anwendung 7 bis 14 Tage nach er ersten Anwendung	Boden- oder Furchenausbringung, Tröpfchenbewässerung oder Palettenwässerung
Kartoffeln	F	1	1	1	2	7 bis 14 Tage	200	400	Direkt vor oder nach der Pflanzung, dann 7 bis 14 Tage nach der Pflanzung	Boden- oder Furchenausbringung, Tröpfchenbewässerung oder Palettenwässerung
Rebstöcke (z. B. Keltertrauben und Tafeltrauben) & **Obstbäume** (z. B. Kernobst, Steinobst, Zitrusfrüchte)	F	1	1	1	2	7 bis 14 Tage	500	5.000	Anwendung zu Beginn des Frühjahrs, sobald das Wachstum im Frühling beginnt	Bodenausbringung oder Tröpfchenbewässerung

Kulturpflanze(n)	Freiland (F) oder Gewächshaus (G)	Dosierung je Anwendung kg/ha)		Anzahl der Anwendungen je Kulturpflanze		Häufigkeit der Anwendungen (Intervall)	Wassermenge (l/ha)		Status des Pflanzenwachstums bei Anwendung	Art der Anwendung
		Min	Max	Min	Max		Min	Max		
Beeren (z. B. Heidelbeeren, Brombeeren, Erdbeeren, Stachelbeeren, Himbeeren, Cranberries)	F	1	1	1	2	7 bis 14 Tage	500	5.000	Anwendung zu Beginn des Frühjahrs, sobald das Wachstum im Frühling beginnt	Bodenausbringung oder Tröpfchenbewässerung
Oliven	F	1	1	1	2	7 bis 14 Tage	500	5.000	Anwendung zu Beginn des Frühjahrs, sobald das Wachstum im Frühling beginnt	Bodenausbringung oder Tröpfchenbewässerung
Baumschule	F	1	1	1	2	7 bis 14 Tage	500	5.000	Anwendung zu Beginn des Frühjahrs, sobald das Wachstum im Frühling beginnt	Bodenausbringung oder Tröpfchenbewässerung oder Palettenwässerung
Baumnüsse (z. B. Macadamianüsse, Walnüsse Kastanien, Haselnüsse, Mandeln)	F	1	1	1	2	7 bis 14 Tage	500	5.000	Anwendung zu Beginn des Frühjahrs, sobald das Wachstum im Frühling beginnt	Bodenausbringung oder Tröpfchenbewässerung
Blumenzwiebeln	F	1	1	1	2	7 bis 14 Tage	500	5.000	Direkt vor oder nach der Pflanzung und/ oder sobald die Zwiebel austreibt	Gießen der Zwiebel, Boden- oder Furchenausbringung, Tröpfchenbewässerung
Palmengewächse	F	1	1	1	2	7 bis 14 Tage	500	5.000	Anwendung zu Beginn des Frühjahrs, sobald das Wachstum im Frühling beginnt	Bodenausbringung oder Tröpfchenbewässerung
Bananen	F	1	1	1	2	7 bis 14 Tage	500	5.000	Anwendung zu Beginn des Frühjahrs, sobald das Wachstum im Frühling beginnt	Bodenausbringung oder Tröpfchenbewässerung oder Gieß-/ Tauchverfahren
Kaffee	F	1	1	1	2	7 bis 14 Tage	500	5.000	Anwendung zu Beginn des Frühjahrs, sobald das Wachstum im Frühling beginnt	Bodenausbringung oder Tröpfchenbewässerung

Kulturpflanze(n)	Freiland (F) oder Gewächshaus (G)	Dosierung je Anwendung kg/ha)		Anzahl der Anwendungen je Kulturpflanze		Häufigkeit der Anwendungen (Intervall)	Wassermenge (l/ha)		Status des Pflanzenwachstums bei Anwendung	Art der Anwendung
		Min	Max	Min	Max		Min	Max		
Zuckerrohr	F	1	1	1	2	7 bis 14 Tage	500	5.000	Anwendung zu Beginn des Frühjahrs, sobald das Wachstum im Frühling beginnt	Bodenausbringung oder Tröpfchenbewässerung
Zuckerrübe	F	1	1	1	2	7 bis 14 Tage	200	400	Direkt vor oder nach der Pflanzung	Bodenausbringung

ANWENDUNGSEMPFEHLUNGEN:

Bodenbeschaffenheit: Lattice ist auf feuchtem Boden auszubringen, bevorzugt bei einer Bodentemperatur zwischen 5 und 25 °C.

Frost: Die Anwendung sollte nur erfolgen, wenn für die folgenden 7 Tage nach der Anwendung kein Frost vorhergesagt ist.
Kompatibilität: Für Informationen zur Kompatibilität wenden Sie sich an Ihren lokalen Ansprechpartner von Corteva Agriscience.

MISCHBARKEIT

Lattice ist in Tankmischungen physisch kompatibel mit verschiedenen marktüblichen Pflanzenschutzmitteln und Düngern. Da jedoch nicht alle Mischungen getestet wurden, ist es wichtig, die physikalische Kompatibilität zum Schutz der Kulturpflanzen zu kennen. Vor dem Mischen von Lattice mit anderen Produkten im Tank ist unter Verwendung der Bestandteile der Tankmischung im entsprechenden Mischverhältnis ein Kompatibilitätstest (Jar-Test) durchzuführen. Zur Bestimmung der physikalischen Kompatibilität ist zu prüfen, ob unerwünschte Nebenwirkungen auftreten, einschließlich Absetzen oder Ausflockung. Die Testmischung sollte 20 Minuten ruhen. Die Mischung gilt als physikalisch kompatibel, wenn der Mischzustand erhalten bleibt oder die Verbindung problemlos neu gemischt werden kann. Zum Testen der Sicherheit der Kulturpflanzen ist zunächst ein kleiner Bereich der Zielpflanze mit der Mischung zu behandeln, wie auf dem Etikett dieses Produkts und des beizumischenden Produkts beschrieben. Anschließend ist die behandelte Pflanze zu beobachten, um sicherzustellen, dass keine phytotoxischen Reaktionen auftreten. Bitte beachten Sie für die Tankmischung stets die einschränkenden Hinweise auf dem Produktetikett.

HINWEISE ZUR SPRITZENREINIGUNG

Nach der Anwendung von Lattice ist das Sprühgerät unverzüglich und gründlich zu reinigen.

- Nach der Anwendung ist das gesamte Sprühgerät innen und außen gründlich mit einem Behälterreinigungsmittel entsprechend dem Etikett oder den Hinweisen zum Reinigungsmittel und mit Wasser zu reinigen. Verteilen Sie das Spülwasser auf dem behandelten Boden.
- Während der Reinigung ist jede Verunreinigung von Wasser zu vermeiden.

AUFBEWAHRUNG

Dieses Produkt ist im dicht verschlossenen Originalbehälter frostfrei an einem speziell dafür bestimmten kühlen, gut belüfteten und trockenen Ort aufzubewahren und von Nahrungsmitteln/Getränken und Tierfutter fernzuhalten. Es darf nicht in die Hände von Kindern und unbefugten Personen gelangen. Das Produkt ist vor direktem Sonnenlicht, Hitze und Feuchtigkeit zu schützen. Gefrier- und Auftauzyklen sind zu vermeiden. Der Produktbehälter muss stets gut verschlossen sein.
Aufbewahrungsdauer: 24 Monate bei einer geregelten Temperatur von 5 °C bzw. 20 Monate bei Raumtemperatur (20 °C).

ENTSORGUNG

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen an den autorisierten Sammelstellen im Rahmen des IVA-Entsorgungskonzepts PAMIRA abgeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler oder auf der Internetseite www.pamira.de. Produktreste nicht dem Hausmüll beigeben, sondern in Originalverpackung bei den entsorgungspflichtigen Körperschaften abliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Stadt- oder Kreisverwaltung. Spritzbrühreste vermeiden! Stets nur die Spritzbrühmenge ansetzen, die unbedingt gebraucht wird!

HAFTUNG

Corteva Agriscience haftet für die Zusammensetzung, Formulierung und den Nährstoffgehalt. Beim Pflanzenanbau und bei Anwendungen ist nach den Grundsätzen der guten landwirtschaftlichen Praxis zu handeln. Die genannten Empfehlungen und Informationen basieren auf den Ergebnissen intensiver Forschung und Erprobung. Während der Anwendung können jedoch zahlreiche Faktoren eintreten, auf die wir keinen Einfluss haben (Vorbereitung der Mischungen, Anwendung, Klima usw.). Alle Anweisungen von Corteva Agriscience müssen daher zwingend befolgt werden. Corteva Agriscience kann nicht für Schäden (mangelnde Effizienz, allgemeine Toxizität, Rückstände usw.) haftbar gemacht werden, die aus einer Nichtbefolgung der Hinweise auf dem Etikett resultieren. Lesen Sie vor dem Mischen des Produkts alle Etiketten sorgfältig durch und befolgen Sie die Gebrauchsanweisungen und die Empfehlungen für Produkte, die gleichzeitig angewendet werden. Bestimmte Parameter außerhalb unserer Einflussmöglichkeiten können die Wirkung zeitgleich verwendeter Produkte beeinträchtigen. Daher erfolgt die zeitgleiche Anwendung auf eigene Gefahr des Endnutzers. Bei jeder Mischung ist vorab die Kompatibilität zu testen. Weitere Informationen erhalten Sie auch bei den Herstellern der jeweiligen Produkte.

ERSTE HILFE MASSNAHMEN

Verschlucken: Mund ausspülen. Rücksprache mit GIFTNOTRUFZENTRALE oder Arzt/Ärztin.
Einatmen: Person ins Freie bringen und regelmäßige Atmung sicherstellen. Bei Unwohlsein Rücksprache mit GIFTNOTRUFZENTRALE oder Arzt/Ärztin.
Hautkontakt: Kontaminierte Kleidungsstücke entfernen. Mit reichlich Wasser waschen. Bei Hautreizung Rücksprache mit Arzt/Ärztin. Kontaminierte Kleidung vor dem erneuten Tragen waschen.
Augenkontakt: Mehrere Minuten vorsichtig mit Wasser spülen. Kontaktlinsen, falls vorhanden, nach Möglichkeit entfernen und die Augen weiter spülen. Bei anhaltender Augenreizung Rücksprache mit Arzt/Ärztin.

HINWEISE FÜR DEN ARZT

Behandlungsempfehlung: Symptomatische Behandlung.

GIFTINFORMATIONSZENTRUM TELEFONNUMMER +49 (0) 228 19 240